

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

125 (6.5.1888)

Beilage zu Nr. 125 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 6. Mai 1888.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 4. Mai. Die württembergischen Ministerien des Innern und der Finanzen haben eine Verfügung erlassen, in welcher das Submissionswesen aufs eingehendste geregelt wird. Aus den Bestimmungen heben wir folgendes als bemerkenswert hervor. Für die Regel sind Leistungen und Lieferungen öffentlich auszuschreiben, und zwar in einer Weise, die über alle für die Preisbewerbung erheblichen Umstände eine vollständige Beurteilung ermöglicht. Umfangreichere Ausschreibungen sind zu zerlegen, so daß auch kleineren Gewerbetreibenden und Handwerkern die Beteiligungs-ermöglichung wird. So hat z. B. bei größeren Hochbauten die Vergütung nach den einzelnen Titeln, den verschiedenen Gewerkszweigen entsprechend, zu erfolgen. Bei Lieferung von Fabrikaten hat der Unternehmer die Bezugsquelle unter Namhaftmachung des Fabrikanten bekannt zu geben. Die Fristen für die Ausführung müssen völlig ausreichend sein, in beschleunigten Fällen ist die Lieferung wenn thunlich in Raten vorzuschreiben. Ebenso ist zwischen der Ausschreibung und der Verhandlung über die Vergütung eine Frist von mindestens 14 Tagen, bei größeren Aufträgen von 4-6 Wochen anzuberechnen. Dagegen sind die Zuschlagsfristen möglichst kurz zu bemessen und sollen in der Regel 14 Tage nicht überschreiten. Zu der Verhandlung über die Vergütung haben nur die Bewerber und ihre Vertreter Zutritt. Es wird ein Protokoll aufgenommen und von den Teilnehmern mitunterzeichnet, es darf aber der Inhalt nicht veröffentlicht werden. Bei der Zuschlagserteilung darf die Billigkeit des Angebots nicht ausschließlich berücksichtigt werden, Angebote, von solchen Mißverhältnissen, daß eine tüchtige Ausführung nicht erwartet werden kann, sind zurückzuweisen. Bei sonst gleichen Eigenschaften sind die am Ort oder in der Nähe Wohnenden vorzuziehen. Der Vertrag ist bei allen Unternehmungen von einigem Belang durch Urkunde festzustellen, genaue Bestimmungen werden bezüglich der Konventionalstrafen, Kautionen, Garantien u. s. w. getroffen und zwar in der Richtung des Schutzes der Unternehmer gegen entbehrliche Anforderungen; insbesondere wird betont, daß in die Urkunden nicht nur die Pflichten, sondern auch die Rechte der Unternehmer aufzunehmen sind. Für die Abnahme der Leistungen und für die Zahlung wird mögliche Beschleunigung eingeschärft. Die Verwaltung hat das Recht der Ueberwachung der Ausführung der Arbeiten auf den Werken, in den Werkstätten, Arbeitsplätzen u. s. w. Diese Ueberwachung erstreckt sich auch darauf, daß der Unternehmer seine Verbindlichkeiten gegenüber den von ihm beschäftigten Handwerkern und Arbeitern pünktlich erfüllt, in solchen Fällen bleibt der Verwaltung das Recht vorbehalten, Zahlungen für Rechnung des Unternehmers unmittelbar an die Beteiligten zu leisten.

Die evangelische Landessynode hat heute in ihrer ersten Sitzung die Präsidentschaftswahl vorgenommen. Gewählt wurden Staatsrath v. Kiedde mit 56 von 57 Stimmen, Präsident v. Stein mit 51 und Prälat v. Raiffen mit 49 Stimmen. Der König wählt unter diesen dreien den Präsidenten aus. Sodann beschloß die Synode auf Vorschlag des Kirchenregiments, nach dem Beispiel der badischen Synode auf stenographische Protokolle zu verzichten und die möglichst kurze Abfassung derselben den Schriftführern zu übertragen. Stenographen sollen nur bei besonders wichtigen Fällen beigezogen werden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 5. Mai.

(Postalisches.) Im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe haben während des 1. Vierteljahres 1888 folgende Personalveränderungen stattgefunden:

Angenommen sind 1. als Postgehilfen: Theodor Plum in Baden, Karl Herold in Rappanaun, Anton August Haas in Garbheim, Wilhelm Ernst Mayer in Grünwintler, Hugo Franz Eduard Jander in Schwellingen; 2. als Postagenten: Emil Weibel in Springen, Joseph Stecher in Handschuchsheim, Karl Huber in Ottenhöfen, Karl Ludwig Zimmer in Memprechtsbosen, Martin Ludwig Brand in Binau, Julius Spieler in Malsch (Amt Wiesloch), Jakob Krämer in Käferthal, Karl Ludwig in Grödingen, Jakob Heinrich Geiger in Brwangen, Karl August Wagner in Bergausen.

Angestellt sind als Postsekretäre: Postpraktikant Sehrig in Karlsruhe; als Bureauassistent: Postassistent Gdrschel in Karlsruhe; als Postassistent: Postamtwärter Schott in Bretten, die Postassistenten Dietrich in Karlsruhe, Dofel in Forzheim, Gänz in Baden-Baden, Hermann in Mannheim, Hops in Mannheim, Schade in Baden-Baden, Schneider in Heidelberg, Scior in Mannheim, Senfteil in Mannheim; als Telegraphenassistent: Telegraphenamtwärter Vogel in Mannheim, Postassistent Nagel in Pforzheim; als Postverwalter: Postassistent Hidenbrand in Leimen (Baden).

Ernannt sind zu Oberpostassistenten: die Postassistenten Reißfelder in Karlsruhe, Kniep in Heidelberg, Wilain in Durach; zu Obertelegraphenassistenten: die Telegraphenassistenten Eimer in Karlsruhe, Hertenstein in Bruchsal, Heuber in Karlsruhe, Throm in Karlsruhe, Webele in Mannheim.

Es haben bestanden die Postsekretär-Prüfung: der Posteleve Kraus in Baden-Baden; die Postassistentenprüfung: der Postgehilfe Bauer in Mannheim.

Verfetzt sind die Postpraktikanten: Fuchs von Baden-Baden nach Karlsruhe, Habermehl von Darmstadt nach Mannheim, Spillhagen von Leipzig nach Mannheim, Bött von Frankfurt (M.) nach Mannheim, Häder von Karlsruhe

(B.) nach Baden-Baden, der Postverwalter: Fiedle von Ziegelhausen nach Karlsruhe, die Postassistenten: Flerk von Karlsruhe nach Gernsbach, Kolb von Karlsruhe nach Mannheim, Hirsch von Reitingen nach Heidelberg, Scheibel von Mannheim nach Baden-Baden, Benzl von Karlsruhe nach Brwangen, Mang. von Karlsruhe nach Fegelsheim, Baumann von Schwellingen nach Mannheim, Berger von Mannheim nach Wiesloch, Heilig von Heidelberg nach Tauberbischofsheim, D. Müller von Karlsruhe nach Bergausen, G. Schmitt von Mannheim nach Schwellingen, Dietrich von Straßburg (Els.) nach Karlsruhe, Gänz von Straßburg (Els.) nach Baden-Baden, Hops von Straßburg (Els.) nach Mannheim, Kniep von Tauberbischofsheim nach Heidelberg, Schade von Straßburg (Els.) nach Baden-Baden, Schneider von Mannheim nach Heidelberg, Scior von Geln (Rhein) nach Mannheim, Senfteil von Straßburg (Els.) nach Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden die Postgehilfen: Joseph in Mannheim, Trapp in Karlsruhe, die Postagenten: Stern in Springen, Zimmermann in Handschuchsheim, Köhler in Malsch (Amt Wiesloch), Reimuth in Binau, Schmidt in Grödingen, Walther in Bergausen, Entlassen der Postgehilfen Gabu in Karlsruhe, Gese in Ottenhöfen, Huber in Ottenhöfen, Deuchler in Rappanaun, Knöfel in Memprechtsbosen, Geiger in Brwangen.

Literatur.

Von der ersten Biographie des neuen Deutschen Kaisers, welche unter dem Titel, **Friedrich, Deutscher Kaiser und König von Preußen**, ein Lebensbild von Ludwig Ziemssen, im Verlage von Franz Vieweg, Berlin, erscheint, sind bereits drei Lieferungen zur Ausgabe gelangt. In frischer, volkstümlicher Weise entwirft der Verfasser in den vorliegenden Heften ein umfassendes Bild von dem Entwicklungsgang des Monarchen, von dessen Kindheit bis zum Eintritt in das Mannesalter, schildert die vielseitigen Studien des jugendlichen Fürsten, seine militärische Laufbahn, die Einführung in die Staatsverwaltung, die Verlobung mit der englischen Königstochter, die glänzenden Hochzeitsfeierlichkeiten und das trauere Familienleben des neuvermählten Paares. Den Text begleiten zahlreiche Illustrationen hervorragender Künstler. Zur besonderen Freude gereichen dem geschmackvoll ausgestatteten Werke die Vollbilder auf Kupferdruckpapier, von denen die der zweiten und dritten Lieferung beigegebenen Darstellungen das Kostümfest zur silbernen Hochzeit des Kronprinzenpaares in königlichen Schlössern zu Berlin, den Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm beim Papste Leo XIII., den Einzug des Kronprinzen Friedrich Wilhelm in Madrid und den Hofball im königlichen Schloß daselbst trefflich veranschaulichen. Das Buch umfaßt 10 Lieferungen, die in Zwischenräumen von vierzehn Tagen erscheinen. Jedes Heft kostet 60 Pfennig.

Wir haben an dieser Stelle schon mehrfach eines Werkes gedacht, das wir unsern Lesern seines gegliederten und lehrreichen Inhalts wegen als ein Volks- und Familienbuch im besten Sinne des Wortes empfehlen konnten:

Luise, Königin von Preußen, bearbeitet unter Mitwirkung von W. Wagner, von Dr. phil. R. Carl und Karl Fr. Pfau. In 15 Lieferungen à 40 Pf.; in hochlegantem Bruchbande à M. 7.50. (Verlag von Karl Fr. Pfau in Leipzig.)

Von diesem Werke liegen nun die Schlusslieferungen vor und es gereicht uns in der That zur großen Freude, unser erstes Urtheil auch zum Schlusse aufrecht erhalten zu können. Die Luise-Biographie ist unseres Erachtens eines der volkstümlichsten und lehrreichsten Bücher, die überhaupt in den letzten Jahren erschienen sind. Ein religiöser Zug durchweht das Buch von Anfang bis zu Ende. Mit peinlicher Sorgfalt haben die Herausgeber sich jenes Tones befleißigt, der für das deutsche Familienleben so überaus notwendig ist. Diese Eigenschaften machen daher das Buch zu jeder Zeit und für alle Kreise zu einem Geschenkbuche wie kaum ein anderes, und gerade für Schul- und Volksbibliotheken will es uns als ein unerläßlicher Bestandteil erscheinen.

Nichts ist mehr geeignet, die patriotische Gesinnung in junge Gemüther einzupflanzen und, wo sie schon waltet, zu befestigen, als die Kenntniß der Vergangenheit unseres Volkes und die Vertrautheit mit den großen Männern, die es hervorgebracht hat. Wird diese Kenntniß der Jugend in der annähernden Form historischer Erzählungen vermittelt, so dient diese Form zugleich dazu, das, was die Schule auf dem Gebiete des Geschichtsunterrichtes leistet, auf weiterer Basis, als es der knappe Unterricht vermag, zu verbreiten und zu vertiefen. Von diesem Gesichtspunkte aus begrüßen wir als willkommene Lektüre für unsere Knaben zwei billige Sammelwerke des Verlags von Max Hoesly in Breslau: **Ans dem alten Deutschen Reich**. Historische Erzählungen in romanischer Form aus dem Mittelalter von Dr. Franz Heyer, Gymnasialdirektor, und

Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungs-Bibliothek. Von dem ersten Werke liegen Bände 1 und 2, die Kaiser Konrad II. und Heinrich III. behandelnd, uns vor; von dem anderen sind soeben erschienen die Bände 16-18: Aus Blücher's jungen Jahren, - Aus Wrangel's jungen Jahren, - Hans Virlenstod der Landtsknecht, die beiden ersten von Hugo Carlsoy, das dritte von G. Hunschmann.

Wir empfehlen die kleinen Bände als geeignete Geschenke für die heranwachsende Jugend.

Von dem Bruchwerke **„Der Ornamenten-Schatz“** (Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart), welches wir schon früher lobend erwähnt haben, sind nun die Lieferungen drei bis sechs erschienen. In vortrefflicher farbenprächtiger Wiedergabe finden wir hier eine äußerst reichhaltige und lebendige Darstellung ornamentaler Kunstwerke zur Anschauung gebracht, welche den griechischen, pompejanischen, japanischen, indischen, persischen und arabischen Stil charakterisiren. Die Fülle und die sachverständige Auswahl des gebotenen Materials kommt den heutigen Bedürfnissen des Kunstgewerbes in dankenswerther Weise entgegen. Architekten, Fabrikanten, Zeichner, Dekorationsmaler, Lithographen, kurz alle Gewerbetreibende, deren Beruf mit der Ornamentik in Beziehung steht, finden hier bei überaus billigem Preise - das Heft mit 4 Farbendrucktafeln kostet 1 Mark - einen reichen Schatz künstlerischer Motive, welche nicht nur lehrreich, sondern auch praktisch verwendbar sind. Das schöne Werk gibt zugleich

einen Beweis von der erfreulichen Hebung deutschen Kunstgewerbes; vor zwanzig Jahren wäre es wohl kaum möglich gewesen, in Deutschland ein derartiges Bruchwerk erscheinen zu lassen; die Technik des Farbendrucks war damals noch nicht so hoch entwickelt, wie heute; auch würde es früher an der nöthigen Anzahl von Käufern gefehlt haben, welche es dem Verleger ermöglicht hätte, dasselbe zu so beispiellos billigem Preise herauszugeben.

Das fünfte Heft der Monatschrift **„Unsere Zeit“**, herausgegeben von Friedrich Vienenmann (Leipzig, F. A. Brockhaus), wird mit einer Erzählung von E. Rudorff eröffnet, die unter dem Titel **„Duell und Ehre“** eine sittliche Zeitschrift auf Grund anschaulich geschilderter Lebensverhältnisse dem Leser zur Ermüdung anheimstellt. Viceadmiral Vatsch unterucht in dem Aufsatz: **„Großbritanniens ultima ratio“** die Befähigung der englischen Seemacht. Sehr anziehend ist das Urtheil eines französischen Offiziers, des Obristleutenants Hennebert, über **„Die heutige österreichisch-ungarische Armee“**. Prof. Schwider in Budapest schildert **„Kroatien in staatsrechtlicher und politischer Beziehung“**. Eine neue Schöpfung bedarfs des Berufs, arbeitsscheue Individuen zu fester Siedlung zu bringen, wird vom Major Kurs in **„Die Heimathkolonie Düring bei Bremerhaven“** vorgeführt. Viktor Riv erinnert in einem **„Gedenkblatt zu Friedrich Rückert's 100jährigem Geburtstag am 16. Mai“** daran, was der Verstorbene seinem Volke als **„Patriot und Dichter“** gewesen ist und noch sein kann. Der Germanist Adalbert Feitkes in Wien widmet der wissenschaftlichen Stellung und Thätigkeit wie auch den Charaktereigenschaften des vor wenigen Monaten dahingeshiedenen Karl Vatsch einen warmen Nachruf aus Freundeshand.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garter in Karlsruhe.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, 6. Mai. 57. Ab.-Vorst.: **„Die Jüdin“**, große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Eug. Scribe von F. v. Seyfried. Musik von Halevy. Anfang 6 Uhr.

Montag, 7. Mai. 58. Ab.-Vorst.: **„Die berühmte Frau“**, Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und G. Kadelburg. Anfang 7 1/2 Uhr.

Dienstag, 8. Mai. 59. Ab.-Vorst.: **„Aeis und Galata“**, Schäferspiel in 1 Akt von Georg Friedrich Händel. - **„Der häusliche Krieg“**, komische Oper in 1 Akt von J. F. Castelli, Musik von Franz Schubert. Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag, 10. Mai. 60. Ab.-Vorst.: **„Beatrice und Benedict“**, Oper in 2 Akten (nach Shaffpeare). Text und Musik von S. Verloci. Deutsche Uebersetzung von Rich. Pöhl. Die Recitative von G. zu Putzli und Heir Mottl. Anfang 7 1/2 Uhr.

Freitag, 11. Mai. 61. Ab.-Vorst.: **„Ein Kind des Glücks“**, Original-Lustspiel in 5 Akten von Carl Birch-Pfeiffer. Performance: Frln. Bek von Wien als Gast. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, 13. Mai. 62. Ab.-Vorst.: **„Don Juan“**, große Oper in 2 Akten, mit den dazu komponirten Recitativen, von W. A. Mozart. Anfang 6 Uhr.

In Baden: Mittwoch, 9. Mai: **„Weh' dem, der lügt“**, Schauspiel in 5 Akten von Grillparzer. Anfang 7 1/2 Uhr.

Zur Aufführung des Cylsus **„Der Ring des Nibelungen“** sind folgende Tage in Aussicht genommen: Samstag, 19. Mai: **„Rheingold“**. - Pfingstsonntag, 20. Mai: **„Walfäre“**. - Sonntag, 26. Mai: **„Siegfried“**. - Mittwoch, 30. Mai: **„Götterdämmerung“**.

Die Generaldirektion des Großh. Hoftheaters behält sich das Recht vor, diese Vorstellungen auf andere, als vorgenannte Tage, zu verlegen. - Diese vier Vorstellungen finden in einem Sonderabonnement statt, das den Teilnehmern desselben bedeutende Vortheile betrifft der Eintrittspreise bietet. - Die Abonnementpreise sind pro Platz und vier Vorstellungen: Balkon-Fremdenloge 20 M., Parterre- oder II. Rang Fremdenlogen 13 M., Logen I. Rangs oder Balkon 16 M., Parterrelogen oder Sperrfreie 12 M., Logen II. Rangs 10 M., Logen III. Rangs 7 M.

Der Verkauf der Abonnementkarten findet an der Billetkassette statt: an die Abonnenten des Großh. Hoftheaters; am Mittwoch, den 9. Mai, von 10-11 Uhr Mittags; allgemeiner Verkauf am Donnerstag, den 10., von 10-11 Uhr und an den Theatertagen bis einschließend Dienstag, den 17. Mai, jeweils von 11-1 Uhr Mittags. - Auswärtige werden gebeten, den Betrag für die Abonnementkarten mit der Bestellung einzufenden. Die Billette für diese werden gegen Rückgabe der von der Hoftheater-Verwaltung ausgestellten Empfangsbekundigungen am ersten Vorstellungstage an der Tages- und Abendkasse abgegeben. - Abonnementkarten werden nicht vorgemerkt, es ist vielmehr der Betrag für diese sofort zu erlegen, bezw. einzufenden. - Für die einzelnen Vorstellungen werden die Eintrittskarten auf die Plätze, die nicht abnormt wurden, an der Billetkassette zu erhöhten Preisen verkauft.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register. Geburten. 29. April. Rudolf, S. Leopold Raffätter, Sesselmacher. - 1. Mai. Albert Bernhard, S. Bernhard Würz, Pferdehahntischer. - 2. Mai. Karl Friedrich, S. Karl Kottler, Schmied. - Wilhelm Friedrich, S. Ernst Ewald, Kassendienter.

Heaufgebote. 3. Mai. Karl Kramer von Langenwinkl, Fuhrknecht hier, mit Luise Wilsch von Gernsbach. - 4. Mai. Friedrich Wochlein von Neunfirchen, Schriftsetzer hier, mit Elisabeth Hinkel von hier. - Karl Achermann von Eichenberg, Zahlmeisteraspirant hier, mit Margaretha Schmitt von hier. Todesfälle. 2. Mai. Karl Babich, ledig, Maurer, 58 J. - Georg Arnold, ledig, Grenadier, 23 J. - 3. Mai. Luise, 3 M. 19 T. S. Ernst Boden, Schreiner. - 4. Mai. Hermann, 6 J. S. Wilh. Hofmann, Bureaugehilfe. - Martin, 4 J. S. Dionis Knobloch, Weichenwärter.

G. Henneberg in Zürich.

Seidenfabrik-Depôt (K. u. K. Hoflieferant). Für **Prüfung** vortheilhafteste Bezugsquelle von **Seidenstoffen** jeden Genres in schwarz, weiß u. farbig. Muster umgehend. Doppelt Briefporto. Durchschnitl. Lager ca. 8000 Stüd.

Handel und Verkehr.
Handelsberichte.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 25. April bis 2. Mai erfolgten badiischen Patentanmeldungen und -Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs R. Müller in Freiburg i. B. A. Anmeldungen: Peter Nos in Mosbach: Hilfsapparat für Dutmacher. Eisenwerke Gaggenau: Magnesiumlampe. B. Ertheilungen: Benz u. Cie., Rheinische Gasmotorenfabrik in Mannheim: Nr. 43638. Neuerung an Petroleumkraftmaschinen, vom 8. April 1887 ab, B. 8041.

Dresden, 4. Mai. (Die Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft) in Dresden vertheilt für 1887 eine Dividende von 75 M. (100 Proz. des Baareinkusses) per Aktie.

Berlin, 3. Mai. (Wochenausweis der Deutschen Reichsbank) vom 30. April gegen den Ausweis vom 23. April.

Aktiva		Passiva	
Metallbestand	911 984 000	+	8 298 000
Reichskassenscheine	19 971 000	+	11 000
Andere Banknoten	14 552 000	+	2 404 000
Wechsel	429 856 000	+	12 709 000
Lombardforderungen	50 396 000	+	5 645 000
Effekten	9 523 000	+	1 119 000
Sonstige Aktiva	37 117 000	+	529 000

Aktiva		Passiva	
Grundkapital	120 000 000	unverändert	
Reservefond	23 894 000	unverändert	
Notenumlauf	931 840 000	+	40 175 000
Sonst. tägl. fäll. Verbindlichkeiten	392 496 000	+	11 636 000
Sonstige Passiva	567 000	+	85 000

Bei den Abrechnungs-Stellen sind im April abgerechnet 1 204 667 200 Mark.

Wien, 3. Mai. (Wochenausweis der Oester.-Ungar. Bank) vom 30. April gegen den Ausweis vom 23. April.

Notenumlauf 380 700 000 fl. + 13 700 000 fl.

Metallschatz in Silber 148 630 000 fl. + 1 100 000 fl.

do. in Gold 59 800 000 fl. unverändert

In Gold zahlbare Wechsel 19 900 000 fl. + 100 000 fl.

Portefeuille 140 800 000 fl. + 9 000 000 fl.

Lombardbestände 24 100 000 fl. + 800 000 fl.

Hypothekendarlehen 99 600 000 fl. unverändert

Pfandbriefe in Umlauf 95 800 000 fl. + 200 000 fl.

London, 3. Mai. (Wochenausweis der Bank von England gegen den Ausweis vom 26. April.)

Notenumlauf 11 716 000 Pf. St. - 1 428 000 Pf. St.

Reservefond 24 734 000 Pf. St. + 437 000 Pf. St.

Notenumlauf 29 251 000 Pf. St. - 989 000 Pf. St.

Portefeuille 19 658 000 Pf. St. + 740 000 Pf. St.

Privatguthaben 24 878 000 Pf. St. - 94 000 Pf. St.

Staatsguthaben 6 333 000 Pf. St. - 846 000 Pf. St.

Notenreserve 10 233 000 Pf. St. - 1 409 000 Pf. St.

Regierungssicherheiten 17 750 000 Pf. St. unverändert

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 37 1/2 Prozent gegen 40% in voriger Woche. — Clearinghouse-Umlauf 155 Millionen, gegen die gleiche Woche des vorigen Jahres 8 Millionen Zunahme.

Paris, 3. Mai. (Wochenausweis der Bank von Frankreich gegen den Status vom 26. April.) — Aktiva. Baarbestand in Gold + 6 825 000 Fr., Baarbestand in Silber + 4 884 000 Fr., Portefeuille + 40 634 000 Fr., Vorkäufe auf Barren + 5 972 000 Fr. Passiva. Notenumlauf + 59 464 000 Fr., laufende Rechnungen der Privatleute — 14 285 000 Fr., Guthaben des Staatskassenschatzes — 23 504 000 Fr., Zins- und Diskont-erträge 651 000 Fr., Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 83.27.

Vom Baarenmarkt. (F. J.) Das selbständige Vorgehen der Spekulation hat seit vorigem Jahre auf unserem Referatgebiete mehrseitig recht erhebliche Preissteigerungen veranlaßt, von welchen normaler Geschäftsgang sehr getrübt wurde. Den rasch erzielten und großen Erfolgen ist indessen bei mangelnder Unterstützung der Konsumfrage wiederholt kräftiger Rückschlag gefolgt. Unter heutiges Referat hat einen Rückschlag von höchst feltener Stärke zu verzeichnen, der sich mit äußerster Befugnis am Metallmarkt einstellen. Auf den übrigen Gebieten sind erhebliche Preisveränderungen nicht zu verzeichnen und blieb dort die in den Vorwochen mehrseitig angebahnte Werthbefestigung andauernd. Getreide verkehrte an den meisten Märkten in ununterbrochen fester Haltung, welche sich vornehmlich in weiterer Erhöhung der Weizenpreise ausdrückte. Spiritus zeigte an den inländischen Märkten unter mäßigen Preisschwankungen zwar etwas festere Tendenz, zu welcher indessen vermindertes Angebot mehr als verlässliche Nachfrage beigetragen hat. Rüböl fand nur geringe Beachtung, die zur Aufrechterhaltung der vorwöchentlichen Notierungen nicht ausreichte; Leinöl wurde von verstärktem Angebot im Preise etwas gedrückt; Cottonöl erlangte weitere Werthbefestigung; Terpentinöl tendirte schwächer; Palmöl und Cocosnupöl fanden bei wenig veränderten Preisen in fortgesetzter träge Nachfrage; Talg erzielte feste und theilweise etwas gebesserte Notierungen; Schmalz hielt den vorwöchentlichen Preisstand nicht völlig aufrecht. Petroleum im bedang an den europäischen Märkten festige Preise. Kaffee verkehrte in ziemlich fester Tendenz, ohne erhebliche Preisveränderung. Die Notierungen an den Terminbörsen lassen in weniger belangreichen Schwankungen verminderte, spekulative Thätigkeit erkennen, und bieten die niedrigeren Preise entfernter Termine ansehnlich gegenwärtig wenig Anregung zur härteren Verhätigung der günstigen Meinung für die zukünftige Preisgestaltung des Artikels. Kaka o wurde zu unregelmäßigen Preisen wenig lebhaft umgekehrt. Thee blieb gut im Werthe behauptet. Reis verkehrte in schwacher Haltung. Pfeffer erzielte für einzelne Sorten gebesserte Notierungen. Salpeter verkehrte ruhig und wenig verändert. Indigo hatte bei stetigen Notierungen ruhiges Geschäft. Schellack behielt matte Tendenz. Chinin unterlag bei etwas belebterem Handel fortgesetztem Preisrückgang. Zucker hielt in ruhigerem Verkehr die gebesserte Preisstendenz

nicht an allen Märkten aufrecht. Hopfen hat die feitherige wenig befriedigende Marktlage ziemlich unverändert beibehalten. Tabak fand bei ziemlich gut behaupteten Preisen in weniger belebtem Umlauf. Leder fand für courante Sortimente leichteren Abzug, dessen Besserung indessen die Preise wenig beeinflusste. Rohes Häute und Felle haben bei etwas belebterem Handel wenig Veränderung erfahren. Baumwolle begehrt verlässlicher Nachfrage, welcher die Notierungen einzelner Provenienzen mäßigen Aufschlag verdanken. Wolle benachtheiligt ununterbrochen feste Preisstellung, die sich auch in dem weiteren Verlaufe der in London festgesetzten Auktionen von Kolonialwollen deutlich dokumentirte. Futte wurde von vermehrter Nachfrage mäßig im Werthe gehoben. Seide behielt vornehmlich matte Preisstendenz. Kohlen fanden bei fester Preisstellung in den meisten Distrikten gegen Abzug, in welchem die verminderte Nachfrage für Hausbrand von verstärkten Anforderungen der Industrie leicht aufgewogen wurde. Von Metallen blieb Silber nahezu unverändert; Quecksilber, Blei und Zinn notirten etwas schwächer; Wachsen verkehrte im Inlande in fester Preisstendenz; Kupfer wurde für nahe Lieferung ziemlich fest im Preise gehalten, dagegen erlitt einm auch für disponible Waare am Schlusse des Monats einen mit feltener Thätigkeit eingetretenen und seitdem scharf fortgesetzten Preisrückgang.

Wien, 4. Mai. Weizen, fremder, loco 19.25, hiesiger, loco 18.50, per Mai 18.80, per Juli 18.75. Roggen, fremder loco 14.50, hiesiger, loco 13.75, per Mai 13.30, per Juli 13.45. Rüböl, per 50 kg, loco 25.—, per Mai 24.40, per Oktober per 100 kg 49.10. Hafer, hiesiger, loco 13.50.

Bremen, 4. Mai. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.40. Fekt. Americ. Schweineschmalz, Wilcox, nicht verzollt, 39.

Antwerpen, 4. Mai. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, dispon. 16 1/4, per Mai 16 1/4, per Juli 16 1/2, per Sept.-Des. 15 1/2. Fekt. Americ. Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon. 94 1/2, fct.

Paris, 4. Mai. Rüböl per Mai 52.75, per Juni 53.—, per Juli-August 53.25, per Sept.-Des. 54.25. Fekt. — Spiritus per Mai 44.—, per Sept.-Des. 42.75. Fekt. — Zucker, weißer, dispon., Nr. 3, per Mai 39.10, per Okt.-Jan. 36.—. Fekt. — Mehl, 12 Marques, per Mai 52.60, per Juni 52.75, per Juli-Aug. 52.80, per Sept.-Des. 52.75. Fekt. — Weizen per Mai 24.10, per Juni 24.10, per Juli-Aug. 24.10, per Sept.-Des. 23.60. Fekt. — Roggen per Mai 14.50, per Juni 14.50, per Juli-Aug. 14.50, per Sept.-Des. 14.75. Fekt. — Talg 62.—. Wetter: schön.

New-York, 3. Mai. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Mehl 3.25, Rother Winterweizen 0.95 1/2, Weizen (New) 67 1/2, Zucker fair refin. Mascov. 4 1/2, Kaffee, fair Rio 15, Schmalz (Wilcox) 8.10, Getreidefrucht nach Liverpool 1/2.

Baumwolle-Zukunft vom Tage 6 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 6 000 B., dto. nach dem Continente 11 000.

Frankfurter Börse vom 4. Mai 1888.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Bank-Aktien.		Versicherungs-Aktien.		Sonstige Aktien.		Fremdwährungen.		Gold- und Silber.		Sonstige.	
Baden 4 Oblig. fl.	103.70	Serbien 5 Goldrente	77.40	Bayern 4 Oblig. M.	106.60	Deutsche R.-Bank M.	136.40	Deutsche R.-Bank M.	136.40	London 100 Pf. St.	163.90	Gold	163.90	Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	Span. 4 Ausl. Rente	68.—	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	Basler Bankverein fr.	146.60	Basler Bankverein fr.	146.60	100 Mark	133.75	Silber	133.75	Basler Bankverein fr.	146.60
Bayer. 4 Oblig. M.	106.60	Schw. 4% Bern v. 1885 fr.	102.30	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	Darmstädter Bank fl.	142.30	Darmstädter Bank fl.	142.30	100 Franc	133.75	Gold	133.75	Darmstädter Bank fl.	142.30
Preuss. 4% Consols M.	107.30	Ägypten 4 Unif. Obligat.	80.90	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	Disc.-Komm. d. Thlr.	192.10	Disc.-Komm. d. Thlr.	192.10	100 Rubel	133.75	Silber	133.75	Disc.-Komm. d. Thlr.	192.10
3/4 kons. St.-Anl. M.	102.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Dollar	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
Wibg. 4 1/2 Obl. 78/79 M.	106.10	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Pf. St.	163.90	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
4 Obl. v. 75/80 M.	105.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Franc	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
Oesterreich 4 Goldrente fl.	88.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Mark	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 4 1/2 Silber. fl.	64.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Rubel	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 4 1/2 Papier. fl.	78.—	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Dollar	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
Ungarn 4 Goldrente fl.	75.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Pf. St.	163.90	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
Italien 5 Rente fr.	95.50	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Franc	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
5% Rumänische Rente	92.60	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Mark	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
Rumänien 6 Obl. M.	104.—	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Rubel	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
Russland 5 Obl. v. 1862 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Dollar	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Franc	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1882 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Mark	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Rubel	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1882 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Dollar	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Franc	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1882 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Mark	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Rubel	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1882 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Dollar	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Franc	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1882 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Mark	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Rubel	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1882 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Dollar	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Franc	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1882 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Mark	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Rubel	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1882 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Dollar	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Franc	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1882 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Mark	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Rubel	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1882 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Dollar	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Franc	133.75	Silber	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1882 £	95.20	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Mark	133.75	Gold	133.75	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40
" 5 Obl. v. 1877 M.	95.80	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	Bav. 4 Obl. v. 1886 M.	107.30	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	4% Deutsche R.-Bank M.	136.40	100 Rubel	133.75	Silber			

Vormittags 1/2 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 1. Mai 1888.
Deftering,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Berichtigung.
N. 774. Nr. 4471. Konstantz. In der öffentlichen Zustellung Nr. 4029 (694. 1.2.), Blatt vom 29. April Nr. 118 und 2. Mai Nr. 121 soll es heißen: „Albertine, geb. Weber“.

Konstantz, den 2. Mai 1888.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Nothweiler

Konkursverfahren.
N. 777. Nr. 3958. Schopfheim. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Jakob Friedrich Rötger von Hausen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Wittwoch den 30. Mai 1888, Vormittags 9 Uhr, vor dem Gr. Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Schopfheim, den 2. Mai 1888.
Hauer,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

N. 775. Nr. 4017. Triberg. In dem Konkurs über das Vermögen des Bäckers Jrenas Dilger von Gienbach ist besonderer Prüfungstermin angeordnet auf den Gerichtstag in Furtwangen am

Wittwoch den 16. Mai 1888, Vormittags 1/2 12 Uhr.
Triberg, den 4. Mai 1888.
Gr. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
F. Decherer.

Vermögensaufnahmen.
N. 781. Nr. 4401. Konstantz. Die Ehefrau des Notars A. D. Richard Dorn, Josefine, geborne Schmidt von Ehenen, vertreten durch Rechtsanwalt Jung in Konstantz, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensaufhebung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist vor Gr. Landgerichte Konstantz Civilkammer I. Termin auf Dienstag den 12. Juni d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt.

Konstantz, den 2. Mai 1888.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Nothweiler.

N. 771. Nr. 6556. Mannheim. Die Ehefrau des Landwirts Jakob Buff, Margaretha, geb. Schäfer in Weinheim, wurde durch Urteil der Civilkammer III des Gr. Landgerichts Mannheim vom 17. April 1888 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, den 28. April 1888.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts:
Dr. R. Hürl.

Erbschaften.
N. 565.3. Nr. 5505. Engen. Maurer Thada Sterk von Wauheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner Ehefrau, Maria Sterk, geb. Feine von da, gebeten. Diefem Begehren wird entsprochen, wenn nicht innerhalb sechs Wochen Einspruch dagegen erhoben wird.

Engen, den 13. April 1888.
Gr. Amtsgericht.
H. Meyer.

N. 599.3. Nr. 3060. Neustadt. Leo Reiner, Metzger in Waldau, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner am 24. Februar d. J. verstorbenen Ehefrau, Maria, geborne Hummel von Waldau, gebeten. Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache erhoben wird.

Neustadt, den 16. April 1888.
Gr. Amtsgericht.
gez. Dr. Köhler.
Der Gerichtsschreiber:
Birkel.

N. 681.2. Nr. 5124. Emmendingen. Von Gr. Amtsgericht Emmendingen wurde heute folgende

Aufforderung

erlassen:
Die Witwe des am 6. Februar 1888 verstorbenen Tagelöhners Christian Blum von Muckbach, Christine, geb. Reimbold von ebenda, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, falls nicht spätestens bis zu dem auf

Freitag den 25. Mai d. J. anberaumten Termin Einsprachen hiegegen vor dem unterzeichneten Amtsgerichte erhoben werden.

Emmendingen, den 26. April 1888.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Jäger.

N. 584.3. Nr. 2358. Bühl. Gr. Amtsgericht hat unterem Deutigen verfügt:

Maria Anna, geborne Manshard in Ottersweier, Witwe des am 18. Januar 1885 verstorbenen Landwirts Remigius Sauer von dort, sucht um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft des Verstorbenen nach. Einwendungen sind innerhalb zwei Monaten

daher zu begründen.
Bühl, den 19. April 1888.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Boos.

N. 675.1. Nr. 5440. Fahr. Die Witwe des Schulters Benedikt Feil von Dundenheim, Karoline, geb. Müller von da, hat um Einweisung in Besitz

und Gewähr des Nachlasses dieses ihres Ehemannes gebeten.

Etwasige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind binnen

4 Wochen bei Gr. Amtsgericht hier geltend zu machen, ansonst diesem Gesuche stattgegeben wird.

Fahr, den 21. April 1888.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Egger.

N. 702.2. Nr. 2370. Ettlingen. Das Gr. Amtsgericht hat heute beschlossen: Die Witwe des Tagelöhners Johannes Herr II., Maria Anna, geb. Krög von Mörsh, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgefordert. Einwendungen gegen dieses Gesuch sind innerhalb drei Wochen daher vorzubringen.

Ettlingen, den 28. April 1888.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Matt.

N. 626.2. Nr. 8661. Offenburg. Die Witwe des Tagelöhners Theobald Guth, Monika, geborne Diegel von Marlen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn Einsprachen dagegen binnen vier Wochen nicht erfolgen.

Offenburg, den 23. April 1888.
Gr. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
C. Veller.

N. 627.2. Nr. 8662. Offenburg. Die Witwe des Landwirts Joseph Hiegel, Theresia, geborne Kraus von Kittersburg, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn Einsprachen dagegen binnen vier Wochen nicht erfolgen.

Offenburg, den 23. April 1888.
Gr. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
C. Veller.

N. 631.3. Nr. 5608. Raßatt. Das Gr. Amtsgericht zu Raßatt hat unterem 16. April d. J. beschlossen:

Die Witwe des Maurers Lorenz Bauer von Gaggenau, Adelheid, geb. Kohlbecker, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes beantragt. Diefem Antrag wird stattgegeben, sofern nicht innerhalb 4 Wochen Einwendungen dagegen erhoben werden.

Dies wird hiermit veröffentlicht.
Raßatt, den 24. April 1888.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Stoll.

N. 595.3. Nr. 17192. Heidelberg. Die Maurer Johann Schäfer Witwe, Magdalena, geborne Schön von Handshausen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb sechs Wochen Einsprachen hiegegen erhoben werden.

Heidelberg, den 19. April 1888.
Gr. Amtsgericht.
Vächner.

Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber: Fabian.

N. 647.2. Nr. 3180. Neckarbischofsheim. Rosine, geb. Prior, Witwe des Jakob Brenneisen von Untergimbern, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Einsprachen gegen dieses Gesuch sind binnen sechs Wochen bei diesem Gerichte einzubringen. Neckarbischofsheim, den 24. April 1888. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Baumann.

N. 639.2. Nr. 4668. Sinsheim. Das Gr. Amtsgericht hier erließ unterem Deutigen nachstehend veröffentlichten

Beschluß:
Die Witwe des Schmieds Peter Würfel, Friederike, geb. Schnell in Seinsfurt, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diefem Gesuche wird entsprochen, falls nicht binnen 4 Wochen Einsprachen dagegen hier vorgebracht werden.

Sinsheim, den 25. April 1888.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Häffner.

N. 682.2. Nr. 4135. Weinheim. Die Witwe des am 11. Februar 1887 verstorbenen Landwirts Johann Blas von Herdesheim, Eva Katharina, geb. Naas von da, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres vorgegangenen Ehemannes gebeten.

Etwasige Einwendungen sind binnen 6 Wochen daher vorzubringen.
Weinheim, den 23. April 1888.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Zimmermann.

gewesen wäre.
Raßatt, den 20. April 1888.
Gr. Amtsgericht.
Stoll.

N. 676. Bruchsal. Janas und Wendelin Fesner von Untergrombach, seit mehreren Jahren in Amerika unbekannt, sind zum Aufhalten, sind zum Erblasser ihres verstorbenen Bruders, Karl Fesner von Untergrombach, miterberechtigter und werden hiermit zu den Erbteilungsverhandlungen mit dem

Bedeutenden vorgeladen, das, wenn sie binnen drei Monaten, von heute an gerechnet, sich nicht melden, die Erbtheile demjenigen zugeteilt werde, welchen sie anläßt, wenn die vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bruchsal, den 16. April 1888.
Gr. Amtsgericht.
Größerspel. Notar
J. Ecklein.

Handelsregister.
N. 608. Nr. 4402. Ueberlingen. Zu Nr. 189 des diesseitigen Firmenregisters wurde unterm Deutigen eingetragen:

Der Firmeninhaber Franz Xaver Probst von Marzdorf ist verheiratet mit Emma, geborne Kolb. Nach dem Ehevertrag wirt jeder Theil 50 Mark in die Gütergemeinschaft, alles übrige Vermögen ist davon ausgeschlossen.

Ueberlingen, den 20. April 1888.
Gr. Amtsgericht.
Wärth.

N. 709. Waldshut. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:

I. In das Firmenregister:
D. 3. 474. „J. Herm. Huber“ in Erzingen. Inhaber Josef Hermann Huber ledig.

D. 3. 475. „Theodor Koller“ in Dohentshagen. Inhaber Theodor Koller, verheiratet mit Bertha, geb. Helff. Laut Ehevertrag vom 24. Oktober 1886 wählen die Brautleute als Norm zur Beurteilung ihrer künftigen Vermögens- und Güterverhältnisse das Gehör der gesetzlichen Gütergemeinschaft mit der Abänderung, daß jeder Theil nur den Betrag von 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige, gegenwärtige und zukünftige, liegende und fahrende, aktive und passive Vermögen der beiden Brautleute von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für Liegenschaft erklärt wird.

D. 3. 476. „Alb. Vahnagel“ in Thengen. Inhaber Albin Vahnagel, verheiratet mit Adelheid, geb. Zehle. Laut Ehevertrag vom 11. Januar d. J. werten die Brautleute von ihrem Verbringen nur je 50 M. in die Gemeinschaft ein und schließen ihr übriges gegenwärtige und künftige, bewegliche und unbewegliche Verbringen nebst den etwa darauf bestehenden Schulden als verlegenchaftlich von der Gemeinschaft aus.

D. 3. 477. „Baptist Mutter“ von Niederwühl. Inhaber Baptist Mutter, verheiratet mit Magdalena, geb. Wasmer. Laut Ehevertrag vom 23. Februar 1867 wählen die Brautleute als Norm zur Beurteilung ihrer derzeitigen vermögensrechtlichen Güterverhältnisse die Regeln der allgemeinen Gütergemeinschaft, die sich sowohl auf das gegenwärtige wie zukünftige, liegende wie fahrende Vermögen nebst den etwa darauf bestehenden Schulden erstrecken soll.

D. 3. 478. „Jof. Gäng“ in Lutzingen. Inhaber Josef Gäng, verheiratet mit Maria, geb. Boll von dort, ohne Errichtung eines Ehevertrages.

D. 3. 479. „J. Weisenberger“ in Neckberg. Inhaber Thomas Weisenberger, verheiratet mit Lina, geb. März von Neuzimm, St. Argau, ohne Errichtung eines Ehevertrages.

D. 3. 480. „Michael Morath“ in Dettinghofen. Inhaber Michael Morath, verheiratet mit Elisabetha, geb. Pfeiffer von Dettinghofen. Laut Ehevertrag vom 20. Oktober 1863 wählen die Brautleute zur Beurteilung ihrer güterrechtlichen Verhältnisse die bedungene Gemeinschaft nach dem R.N.S. S. 1500-1504, monach alles gegenwärtige wie zukünftige fahrende Vermögen der Brautleute mit den darauf bestehenden Schulden verlegenchaftlich sein sollte mit Ausnahme des Betrages von 50 Gulden, welche wechselseitig zur Gemeinschaft eingeworfen werden.

D. 3. 481. „F. Thienger“ in Kadelburg. Inhaber Hermann Thienger, verheiratet mit Regina, geb. Urban ohne Errichtung eines Ehevertrages.

D. 3. 482. „Lor. Weisenberger“ in Weisweil. Inhaber Lorenz Weisenberger, verheiratet mit Elisabetha Fischer von Oberwörstadt ohne Errichtung eines Ehevertrages.

D. 3. 483. „Johann Emenegger“ in Nöggenschwühl. Inhaber Johann Emenegger, verheiratet mit Jakobine, geb. Lebr von dort ohne Errichtung eines Ehevertrages.

D. 3. 484. „Jakob Buri“ in Degernau. Inhaber Jakob Buri, verheiratet mit Luise Simon von Rutingen, St. Bern, ohne Errichtung eines Ehevertrages.

In D. 3. 339. „Adolf Holzschneider“ in Jettetten. Zweigniederlassung in Kottletten.

In D. 3. 462. „Albert Manz“ in Thingen. Inhaber der Firma ist nunmehr verheiratet mit Maria, geb. Ebner von Brenden. Laut Ehevertrag vom 4. November 1887 wurde die allgemeine Gütergemeinschaft, welche das gesammte gegenwärtige und zukünftige

Vermögen umfaßt bedungen.

Zu D. 3. 464. „Boos-Zehle“ in Albrunn. Die Firma ist auf die Witwe Philippine, geb. Zehle in Albrunn übergegangen.

Gelöst wurden folgende Firmen:
Zu D. 3. 13. „R. Wager“ in Kottletten. (Im Firmenregister des ehemaligen Amtsg. Jettetten.)
Zu D. 3. 159. „J. v. Wagner“ in Waldshut.

Zu D. 3. 204. „R. Baier“ in Waldshut.
Zu D. 3. 404. „Apothek von Hans Hofmeister“ in Jettetten, Zweigniederlassung in Erzingen.

Zu D. 3. 439. „Philipp Jakob Huber“ in Erzingen.
Zu D. 3. 454. „Andreas Schellhorn“ in Bühl.

II. In das Gesellschaftsregister:
Zu D. 3. 69. „Vertold & Cie.“ in Zürich mit Zweigniederlassung in Waldshut. Die Firma ist erloschen.

III. In das Genossenschaftsregister:
Zu D. 3. 23. „Landwirtschaftlicher Konsumverein Dohentshagen, eingetragene Genossenschaft.“ In der Generalversammlung vom 26. Februar 1888 wurde Hauptlehrer Augustin Galt als Vereinsvorsteher gewählt.

Waldshut, den 23. April 1888.
Gr. Amtsgericht.
Beringer.

N. 672. Fahr. Eingetragen wurde zu D. 3. 213 Firmenregister, Firma „A. Schneider“ in Fahr: Firma erloschen.

Fahr, den 20. April 1888.
Gr. Amtsgericht.
Eichrodt.

Strafrechtspflege.
Ladung.
N. 744.1. Nr. 11401. Freiburg. Dienstmagd Robert Christian Waldkirch, 22 Jahre alt, von Hülberg, zuletzt daselbst, Schuler Ernst Friedrich Deiß, 22 Jahre alt, von Feuerbach, zuletzt daselbst, Schneider Friedrich Bauer, 22 Jahre alt, von Hülberg, zuletzt in Freiburg i. B., Tagelöhner Ernst Julius Ruffbaumer, 23 Jahre alt, von Hülberg, zuletzt daselbst, Schneider Wilhelm Hünfeld, 22 Jahre alt, von Seefeld, zuletzt daselbst, Jakob Roginger, 22 Jahre alt, von Hagenstein, zuletzt in Hirsch wohnhaft,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebiet verlassen oder noch erreichten militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B.
Dieselben werden auf

Samstag den 23. Juni 1888, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die II. Strafkammer des Gr. Landgerichts hieselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Gr. Bezirksämtern Mühlheim und Waldshut über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen festgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Freiburg i. B., den 28. April 1888.
Gr. Staatsanwaltschaft.
Geiler.

Verm. Bekanntmachungen.
N. 703. Mühlburg. **Versteigerungs-Ankündigung.**

Behufs Auflösung der Gemeinschaftsmafse werden auf Antrag der Reklamen des **Steuernwirts Josef Wirth** von hier der Theilung wegen die nachverzeichneten Liegenschaften am:

Wittwoch dem 23. Mai d. J., Vormittags 1/2 9 Uhr, in dem Rathhause zu Karlsruhe (Kommissionsszimmer) einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Gemarkung Karlsruhe, früher Mühlburg:
1. R. N. D. XV III 3632.
Mühlburger Lagerb. Nr. 96: 12 Ar 11 Meter Hofraibe und Garten mit einem zweiflügeligen Wohnhaus, worauf die Realtheilungsgerechtigkeit zum „Sternen“ ruht, im Stadtteil Mühlburg am Lindenplatz unter Nr. 2, einerseits neben Schuhmacher Johann Weber, andererseits neben Kaufmann Robert Imbery gelegen, Schätzungspreis 20.000 M.

Gemarkung Nielingen:
2. R. N. 2353.
8 Ar 51 Meter Acker im mittleren See, neben Wilh. Knobloch IV. und Karl Schenewyflug 200 M.

3. R. N. 2571.
10 Ar 93 Meter Acker im unteren See, neben Jakob König II. und Joh. Christ. Huber 200 M.

Die Frequenz der Versteigerung seit Jahren eine recht dürftige sich bei richtigem Betrage derselben noch steigern.

Auch eignet sich das Anwesen ver-

möge seiner Größe und günstigen Lage zum Betriebe eines jeden anderen Geschäfts.

Die Zahlung des Kaufschillings hat zu geschehen:

a. Von der Hofraibe sammt Zugehörde baar,
b. von den Güterstücken auf Martini 1888, 1889, 1890 und 1891 mit je 1/4 verzinslich zu fünf Prozent vom Zuschlagstage an.

Vom Hausaufschilling kann auch ein Theil desselben verzinslich stehen bleiben. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Mühlburg, den 17. April 1888.
Gr. Notar
Mathos.

Vergebung von Bauarbeiten.
Zum Neubau eines Amtsgefängnisses in Neustadt (badischer Schwarzwald) werden die nachstehend verzeichneten Arbeiten vorbehaltlich höherer Genehmigung im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben:

I. Grab-, Maurer-, Cement-, Verputz- und Steinbauarbeiten . . . 34795.98
II. Zimmermannsarbeiten . . . 1395.77
III. Schreinerarbeiten . . . 1535.06
IV. Glaserarbeiten . . . 470.72
V. Schlosserarbeiten . . . 3998.65
VI. Tischlerei . . . 260.-
VII. Flechtarbeiten . . . 923.90
VIII. Schieferdeckerarbeiten . . . 245.30
IX. Linderarbeiten . . . 695.59

Zu diesen Arbeiten treten noch diejenigen für die Umfassungsmauer und zur Herrichtung des Hofes und der Einfahrt. Pläne, Kostenberechnungen und Vergabungsbedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle auf und können daselbst auch die Formulare für die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind längstens bis Montag den 14. I. Mts. verschlossen, portofrei und mit geeigneter Aufschrift anber einzureichen.

Donaufchingen, den 1. Mai 1888.
Gr. Bezirksbauinspektion.
Rebenius.

N. 759. Nr. 114. Stodach. **Bekanntmachung.**

Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen des Amtsbezirks Wehrhingen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jenseits auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt; für die Gemarkung:

Neunigen mit Keitshofen auf Montag den 14. Mai d. J., Vormittags 1/2 9 Uhr.

Schwerkingen auf Dienstag den 15. Mai ds. J., Vormittags 1/2 9 Uhr.

Boll auf Mittwoch den 16. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr.

Krumbach auf Donnerstag den 17. Mai ds. J., Vormittags 9 Uhr.

Hendorf auf Freitag, 18. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr.

Rehobach auf Samstag den 19. Mai d. J., Vormittags 1/2 9 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiermit mit dem Anfügen in Kenntniss gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während 8 Tagen vor dem Fortführungs-termin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigenthum und deren Beurteilung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Messtafeln vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Stodach, den 1. Mai 1888.
Der Bezirksgeometer:
C. Bühler.

N. 767. Nr. 117. Stodach. **Bekanntmachung.**

Die Lagerbücher der Gemarkungen Borslingen und Ransweg im Amtsbezirk Konstantz sind im Konzept aufgestellt und liegen, gemäß Art. 12 der Allerhöchsten Landesherlichen Verordnung vom 11. September 1883, vom 5. Mai d. J. an während vier Wochen in den betreffenden Rathhäusern zu Jedermanns Einsicht auf, während welcher Frist etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit bei dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen werden können.

Stodach, den 2. Mai 1888.
Der Lagerbuchbeamte:
C. Bühler, Bezirksgeometer.

THURINGIA.

Rechnungs-Abschluß und Bilanz für das Geschäftsjahr 1887.

Einnahme. Gewinn- und Verlust-Conto pro 1887. Ausgabe.

Saldo-Vortrag aus 1886			14,439	11			
I. Feuerversicherung:							
Schadenreserve aus 1886	120,439				Schäden auf vorjähr. Reserve abzgl. Rückversicherung	M. 96,134.66	
Prämienreserve aus 1886	1,409,683				Schäden im laufenden Jahre abzgl. Rückversicherung	" 1,138,855.06	
Prämieinnahme im laufenden Jahre einschließl. Policegebühren zc.	3,067,080				Rückversicherungsprämie		1,234,989
Zinsen	61,191		4,658,393	95	Agenturprovision und sonstige Agenturkosten abzüglich der Erstattung auf Rückversicherung		272,988
					Reserve für noch nicht erledigte Schäden von früher und aus dem laufenden Jahre abzüglich Rückversicherungsanteil		55,286
					Prämienreserve abzüglich Rückversicherungsanteil		1,420,569
							3,972,748
							80
II. Lebensversicherung:							
Schadenreserve und Reserve für fällig gewesene, aber noch nicht geleistete sonstige Zahlungen aus 1886	93,979				Bezahlte Sterbefälle abzüglich Rückversicherung		1,193,773
Prämienüberträge u. Prämienreserve der Lebensversicherung aus 1886	15,517,872				Bei Lebzeiten fällig gewordene Kapitale		178,911
Extrareserve aus 1886	200,000				Bezahlte Renten		25,508
Prämienüberträge der Reise-Unfall-Versicherung aus 1886	59,529				Bezahlte Schäden in der Reise-Unfallversicherung abzgl. Rückversich.		79,778
Fonds der Kinderverorgungsstellen aus 1886	35,237				Ausgezahlte Kinderverorgungsstellen		12,763
Dividendenfonds der mit Gewinnanteil Versicherten aus 1886	214,281				Policeaufkäufe und Prämienrückgewähr abzüglich Rückversicherung		162,822
Gewinnreservefonds der mit Gewinnanteil Versicherten aus 1886	74,600				Rückversicherungsprämie in der Lebensversicherung		15,961
Sicherheitsfonds für Cautionsdarlehne aus 1886	40,470				Rückversicherungsprämie in der Reise-Unfallversicherung		73,477
Prämieinnahme	3,042,603				Provision an Agenten und sonstige Agenturkosten abzüglich Rückversicherungs-Anteil		213,311
Zugang an Prämienreserve bei Rückversicherungs-Gesellschaften	40,681				Donorar an Ärzte abzüglich Policegebühren		14,490
Zugang zum Sicherheitsfonds für Cautionsdarlehne	1,368				Bezahlte Dividende an die mit Gewinnanteil Versicherten		85,584
Zinsen	704,776		20,025,401	14	Schadenreserve und Reserve für fällig gewesene, aber noch nicht geleistete sonstige Zahlungen abzüglich Rückversicherung		155,975
					Prämienüberträge und Prämienreserve der Lebensversicherung		16,726,068
					Extrareserve		200,000
					Prämienüberträge der Reise-Unfall-Versicherung		57,812
					Fonds der Kinderverorgungsstellen		22,638
					Dividendenfonds der mit Gewinnanteil Versicherten		264,686
					Gewinnreservefonds der mit Gewinnanteil Versicherten		79,250
					Sicherheitsfonds für Cautionsdarlehne		41,838
							19,604,653
							31
III. Transportversicherung:							
Schadenreserve aus 1886	3,926				Schadenzahlungen auf vorjährige Reserve abzgl. Rückversicherung		M. 2,643.79
Prämienreserve aus 1886	20,000				Zahlungen auf Schäden im laufenden Jahre abzüglich Rückversicherung		" 28,465.53
Prämieinnahme im laufenden Jahre einschließl. Policegebühren	77,741				Rückversicherungsprämie		31,109
Zinsen	868		102,535	76	Agenturprovision und sonstige Agenturkosten abzüglich der Erstattung auf Rückversicherung		30,316
					Reserve für noch nicht erledigte Schäden abzgl. Rückversicherungsanteil		6,042
					Prämienreserve für das eigene Risiko		4,665
							92,133
							32
							90
							10
							33
IV. Zinsen und andere Einnahmen:							
Zinseneinnahme	M. 905,735.57				IV. Verwaltungskosten:		
Davon sind überschrieben:					Gehalte, Diäten, Reisekosten, Heizung, Beleuchtung, Porto, Insertions-, Bureau- und Druckkosten zc.		479,737
auf die Feuerversicherung	M. 61,191.94				Steuern		51,775
auf die Lebensversicherung	" 704,776.51				Remuneration an die Mitglieder des engeren Ausschusses, sowie Reisepfesen und Diäten an die Mitglieder des Verwaltungsraths		8,054
auf die Transportversicherung	" 868.16				Beitrag zur Beamtenpensionskasse		7,831
Gewinn an verkauften Wertpapieren	14,018						547,399
Ueberschuß an Generalagentur-Verwaltungen	18,021				V. Abschreibungen:		
Außerordentliche Einnahmen	1,630				auf die Gesellschaftsgebäude in Erfurt, Berlin und München		11,478
					" Inventar-Conto: die Neuanfassungen u. Reparaturen pro 1887		2,337
					" uneinbringliche Forderungen		738
							14,554
							83
					VI. Gewinn:		
					welcher, wie folgt, zu verteilen vorgeschlagen wird:		
					a) zur Lantime des Verwaltungsraths und der Direction		58,986
					b) zur Dividende an die Actionäre 33 1/2% von M. 1,800,000		600,000
					c) zum Extra-Reservefonds		50,000
					d) zum Gratifications- und Unterstützungsfonds für Beamte		10,000
					e) zum Gewinn-Vortrag pro 1888		22,861
							741,848
							56
							72
							72

Bilanz am 31. December 1887.

Activa.				Passiva.			
Sola-Buch der Actionäre	7,200,000			Grundkapital			9,000,000
Bestand an Wertpapieren	1,757,659			Capitalreserve			900,000
Effecten-Debit des Pensionsfonds der Gesellschafts-Beamten	217,910			Sparfonds			900,000
Hypotheken-Darlehne:				Delcrederefonds			100,000
föndbare	M. 15,786,812.12			Extrareserve			200,000
unföndbare	" 721,893.51			Reservefonds für etwaige Coursdifferenzen an Wertpapieren			20,000
Vorschüsse auf Lebensversicherungspolice und Cautionsdarlehne	1,730,959			Schadenreserve: der Feuerversicherungs-Abtheilung		M. 55,286.—	
Kassenbestand	6,053			der Lebensversicherungs-Abtheilung		" 80,964.87	
Wechselbestand	214			der Reise-Unfallversicherungs-Abtheilung		" 75,010.97	
Werth der Gesellschaftsgebäude	1,584,613			der Transportversicherungs-Abtheilung		" 4,665.—	215,926
Hausgrundstücke in:				Prämienüberträge und Prämienreserve:			84
Erfurt, Steigerstraße 4,				der Feuerversicherungs-Abtheilung		M. 1,420,569.—	
Berlin, Friedrichstraße 62 (Kronenstraße 59),				der Lebensversicherungs-Abtheilung		" 16,726,068.60	
München, Glückstraße 1a und 1b,				der Reise-Unfallversicherungs-Abtheilung		" 57,812.67	
Breslau, Monhauptstraße 17 (in Substantation erworben).				der Transportversicherungs-Abtheilung		" 20,000.—	18,224,450
Inventar-Conto				Extrareserve der Lebensversicherungs-Abtheilung			27
Guthaben bei Banquiers und auf Reichsbank-Giro-Conto	855,023			Fonds der Kinderverorgungsstellen			200,000
Außenstände bei Agenten	389,765			Dividendenfonds der mit Gewinnanteil Versicherten			22,638
Außenstände bei Rückversicherungsgesellschaften	65,153			Gewinnreservefonds der mit Gewinnanteil Versicherten			264,686
Sonstige Activa	2,103			Sicherheitsfonds für Cautionsdarlehne			79,250
Zinsraten vom letzten Fälligkeitstermine bis 31. December auf Effecten, Hypotheken und Police-Vorschüsse	32,713			Guthaben der Rückversicherungsgesellschaften			41,838
Rückständige Raten auf Annuitäten zc.	25,590			Diverse Creditoren			70,384
Werth der Versicherungsschilder	1,229			Pensionsfonds der Gesellschaftsbeamten			200,147
Gesundete Prämienraten in der Lebensversicherungs-Abtheilung	683,248			Gratifications- und Unterstützungsfonds für Beamte			89
Prämienreserve bei Lebens-Rückversicherungsgesellschaften	355,840			Nicht abgehobene Dividende aus dem Jahre 1883		M. 700.—	27
				" " " " " 1884		" 800.—	
				" " " " " 1885		" 1,020.—	
				" " " " " 1886		" 1,000.—	3,520
				Reingewinn des Jahres 1887 laut Gewinn- und Verlust-Conto			741,848
							56
							73
							73

Die Versicherungsgesellschaft Thuringia.

Der Verwaltungsrath:
Herrn. Stürcke.

Die Direction:
v. Waldow, Thieme, Günther.

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Abschusses und der Bilanz mit den Büchern bescheinigt

Die Revisions-Commission.
Theodor Reese. Carl Eckoldt.

Fischer,
Spezial-Revisor.

Nr. 738.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei